

Familiärer Zusammenhalt als Pluspunkt

Hockey: Die B-Junioren des TSV Mannheim gewannen durch ein 2:1 gegen Uhlenhorst Mülheim die deutsche Meisterschaft

Von Michael Wilkening

Mannheim. Die Mitfahrer im ICE von Berlin nach Mannheim brauchten nur wenige Momente, um zu verstehen, dass in ihrem Abteil eine Gruppe Jugendlicher nicht einfach so lärmt und Spaß hat. Die B-Junioren des TSV Mannheim-Hockey feierten Sonntagabend auf der Rückreise in die Heimat den Gewinn der Deutschen Meisterschaft und diese Tatsache sorgte für Milde bei den übrigen Reisenden, die die erhöhte Lautstärke letztlich mit Humor nahmen.

„Das war eine gute Fahrt“, blickt Alexander Vörg gerne auf die fröhlichen Stunden zwischen der Haupt- und der Quadratestadt zurück, die durch zwei starke Leistungen der TSV-Talente möglich wurden. Mit einem 3:2 im Halbfinale gegen die Zehlendorfer Wespen schafften die Mannheimer den Sprung ins Endspiel, wo ein 2:1-Erfolg gegen Uhlenhorst Mülheim folgte. Für U21-Bundestrainer Jamilon Mülders war der absolut verdient. „Mannheim war die einzige Mannschaft, die das Prinzip des Verteidigens gut verstanden hat“, verteilte Mülders ein dickes Lob an den neuen Titelträger.

Und der hatte mit dem Erringen des Meisterwimpels im Grunde nur seine eigene Vorgabe umgesetzt. Vor der Saison hatte sich Vörg mit seinen Spielern besprochen und anschließend ein „Mani-



So sehen Sieger aus: Die B-Junioren des TSV Mannheim waren bei den „Deutschen“ in Berlin nicht zu stoppen und überzeugten vor allem mit einer starken Defensivleistung. Foto: privat

fest“ aufgesetzt, das den Gewinn des Titels einforderte und schließlich von allen Spielern unterschrieben wurde. „Da steht drauf, dass wir am 28. Oktober Deutscher Meister werden wollen“, verrät Vörg. Der Plan wurde demnach perfekt und Punktgenau umgesetzt.

Der 26-jährige Vörg betreut das Team bereits seit knapp zehn Jahren und mach-

te aus den damals sechsjährigen D-Knaben jetzt den Deutschen Meister. Fünf aktuelle U16-Nationalspieler stehen im Kader des TSV und unterstreichen, dass die Nachwuchsarbeit unter dem Fernmeldeturm Früchte trägt. „Um auf dem Feld erfolgreich zu sein, braucht man aber 16 gute Leute“, sagt Vörg und hebt den Ehrgeiz und die Disziplin aller Akteure

heraus, die zum Finalsieg beitrugen.

Bis in den frühen Montagmorgen feierten die Vereinsmitglieder im Klubhaus des TSV, nachdem die siegreichen Spieler nach der Ankunft am Mannheimer Hauptbahnhof mit einer kurzfristig gecharterten Riesen-Limousine an den Fernmeldeturm gefahren wurden. „Wir hatten schon in Berlin erfreulich viele Fans dabei“, so Vörg, der den familiären Zusammenhalt beim TSV als einen großen Pluspunkt ausgemacht hat.

Deshalb geht der Meister-Trainer auch davon aus, dass die Talente, die jetzt den Titel nach Mannheim holten, dem TSV nicht verloren gehen. „Die Jungs haben eine große Verbundenheit zum Verein. Deshalb glaube ich, dass sie auch in ein paar Jahren noch für den Klub spielen.“ Leistungsträger wie die Finaltorschützen Nicolas Proske und Luke Eberle oder Niklas Weiher, Marius Laskowski, Kei Käppeler sowie Paul Kaufmann sind deshalb ein Versprechen auf eine hoffnungsvolle TSV-Zukunft.

Für Vörg wird sich voraussichtlich schon im nächsten Frühjahr die Perspektive auf seine Spieler noch einmal verändern. Dann werden die größten Talente nämlich in den Kader der 1. Herren aufrücken und versuchen, sich in der Zweiten Liga zu behaupten. Und dann Mitspieler ihres jetzigen Trainers werden, denn Vörg ist Leistungsträger und Kapitän bei den TSV-Herren.